



240.

Fuganzug zum (2. Frunghar)

Haf Grund. Bistl

BB 66-82 26

21

**K**urtze auß denen heylsamem Reichs-Sa-  
 rungen / und allgemeinen Rechten verfaßte Demonstra-  
 tion, das an die Kayserl. Majest. und das Reich in Sachen Mi-  
 chael Carl Wigandts Contra Würzburg der aller Unterthänigste Recur-  
 sus so billich als Nothdringlich genommen werde.

**E**s ahn dem Kayserl. und des Heil. Röm.  
 Reichs Cammer-Gericht dessen Verrichter und hiebe-  
 vor gewesener Würzburg. Cansler Michael Carl  
 Wigandt gegen Seine Hochfürstl. Gnaden zu  
 Würzburg eine höchstärgerliche des mehristen  
 theils in gefährlichen auffdichtungen / anzüglichkeiten auch unver-  
 antwortlicher Respectloser Verachtung des Fürstl. Characteris be-  
 stehende Spott: und Schmachschrift loco supplicæ übergeben / ist  
 solche nit nur von hochbesagtem Dicasterio acceptirt, dissimulirt,  
 darauff ein scharpffes Mandatum poenale cum citatione erkannt/  
 und insinuirt, sondern auch ohngeachtet/das die lezthm in Nürnberg  
 versamlet gewesene Hochfürstl. hochansehnliche Gesandt-  
 schafften in nahmen dero gnädigsten Herrn Herrn Principalen, so  
 wohl ahn Ihro Churfürstl. Gnaden zu Trier / als Cammer-  
 Richter und des Herrn Cammer-Gerichts Præsidentens Excell.  
 dieses gegen einen Fürsten des Reichs attentirt: und conniviren  
 abjecten tractaments wegen/ Beschwehrung geführt/ und mit deut-  
 licher Vermeldung dero gnädigsten Herrn Herrn Principalen ge-  
 nommenen Verlaß / das diese Procedur, als eine auff alle Stände  
 des Reichs hinausflauffende unleidentliche Consequenz, ahn die  
 Kayserl. Majest. und das Reich zu dero allergnädigsten Verord-  
 nung zubringen / umb diese Sach in suspensio zulassen angesucht / da-  
 beyneben Seine Hochfürstl. Gnaden durch dero constituirten  
 Anwalt dessentwegen mittels einer cum protestatione de se non  
 intromittendo übergebener Information genugsambe Andung  
 thuen/ gleichfalls pro suspensione anruffen/ und zumahlen/ das diese  
 Sach bey dem Reichs Convent zu Regensburg auff dem Tapet lie-  
 ge/ zu wiederhohltten mahlen inhalts lit. G. & H. Anzeigen/ und die-  
 ses mit Producirung der judicialiter vidimirten äuthentischen Co-  
 pien zweyer von Ihro Churfürstlichen Gnaden zu Mainz  
 abgelassener willfähriger Antwort Schreiben / das diese Causa bez  
 erfol

erfolgender Legitimation dero hochansehnlicher Gesandtschaft gleich ad dicturam & propositionem zubringen / bewehren lassen / dessen allen hindangesezt / von mentionirten Käyserl. und des Reichs Cammer Gericht mit zweyen ereyhten nichtigen Publicatis fürgeschritten / und darmit Seiner Hochfürstl. Gnaden zu Bürgburg folgende / zum theils alle Stände des Reichs mit betreffende Beschwehrungen zugezogen / und dieselbe darmit ahn die Käyserl. Majest. und das Reich / ihren allerunterthänigsten Recursum zunehmen ohnumbgänglich bewogen worden / und zwar Ersilichen obwohlen ohne nit / das inhalts des heil. Röm. Reichs Satz- und Ordnungen zumahlen O. C. P. 2. tit. 35. & R. I. de Anno 1654. §. 165. & 166. dem Käyserl. und des Reichs Cammer Gericht von allen hohen und niederen Stands-Per-sonen scilicet in particulari, atque ijs, qui vel inferiorem aut concurrentem Jurisdictionem habent, der freye unverhinderte Lauff gelassen werden solle / so ist aber dahingegen auch ausser allen Zweifel gestellt / und ex actis publicis bekandt / das die Käyserl. Majest. und die Stände des Reichs nit allein ne causa in Camera acceptetur, aut in acceptatâ progrediatur, inhibiren, sondern auch causas ibidem pendentes vi supprematu incomunicabilis avociren können / per tradita Blumij: in Process. Cam. tit. 25. n. 24. Roding. tit. 3. n. 30. & alios, wie dann hiervon in Capitulatione moderni invictissimi Imperatoris art. 24. zu finden / und in specie, das die in dem Reichs Justiz Weesen eingerissene / und einreissende Mängel / wohin zu mahlen die contra Jura statuum attentirt: und am Cammer-Gericht dissimulirte Vilipendenz Fürstl. Hobeit gehörig / an dem Reichs Convent abgethan werden sollen / in instrumento pacis Osnab. tit. 8. §. 3. communi Imperatoris & statuum placito mit deutlichen Worten versehen / auch sonst ohne deme de jure communi & gentium in notorietate bestehet / und dessentwegen in constitutionibus & sanctionibus Imperii nichts geändertes zufinden ist / quod illi qui majus & summum habeat imperium liberè in quacunq; parte jurisdictionem Judicis tollere vel alium judicare jubere possint L. 28. D. de jud. l. 6. §. 1. de offic. proconf. C. 56. X. de appellat. C. 4. ut lit. pend.

Wann dann die ganze Ehrbare unpartheyische Welt auß denen in abgetruckter Facti specie sub lic. A. beygelegten narratis mandati erkennen wird / mit was excessiver unerhörter enormität / und Verachtung der Fürstl. Character von einem Cammergerichtlichen Beysißer

Beyfizer gleichfamb unter die Füß erniederiget/ und von ernandtem  
 Dicasterio ohngeachtet der sowohl von einem versambletem Fürstl.  
 Convent, als auch **Seiner Hochfürstl. Gn. zu Würzburg**  
 dargegen beschehener Andungen / ohne das geringste dargegen vor-  
 genommenes Resentiment in statu abjectionis gelassen worden/  
 wann auch dergleichen Schänd: und Schmagtschriften mit allein in  
 denen heylsamen Reichs-Satzungen wie bereits in der getruckten  
 Facti Specie des mehreren adducirt bey Straff Verbotten/ und die  
 von dem **Käyserlichen Cammer-Gericht** dargegen / und son-  
 derheitlichen auff anzügliche blosser Supplicationes wider die Par-  
 thenen/ Concipisten und Producenten sententionirte animadver-  
 siones bekandt/ auch deren in Blutmio sent. Cam. sub numeris ibi in  
 Registro sub Vocabulo scriptum allegatis häufig zufinden/ sondern  
 auch heylsamblich versehenen allgemeinen Rechtens ist/ quod inepti-  
 tudo libelli iudicium retro reddat invalidum, quod sententia ex  
 eo lata sit nulla, quod illam Iudex parte non opponente ex officio  
 aestimare debeat, & ob eam omnia acta Ordinaria Iudicij pereant,  
**C. examinata causa** 15. de Jud. Colleg. Argent. pand. lib. 43. tit. 1.  
 n. 137. Gail. p. 1. Obl. 66. n. 1. usque 5. Blum. process. Cam. tit. 68.  
 n. 41. cum seq. evidentem autem calumniam haberi loco inepti  
 libelli, bene notandum esse dicat prænominatus Gail. p. 1. obl. 67.  
 n. 12. auch die gegen einen Bischoffen / Fürsten und Standt des  
 Reichs von dem Beyfizer Wigandt gefrevelte / in ungemainer  
 Mänge conglomirte, die Substanz übersteigende herbe/ schmach-  
 triftige expressiones, wann auch desselben nichtige grundlose Pe-  
 tita Rechtsbewehrlich zu seyn / auch **Seine Hochfürstl. Gnaz**  
**Den** gegen Ihn etwas widriges verfüget zu haben / wider die er-  
 weißliche Warheit supponire würden / danneroch à manifesta & evi-  
 denti Calumniâ in keine beschönende weiß zu entheben seynd/ so wer-  
 den abjections-hässige ehrenliebende Gemüther / welche sich nit we-  
 niger angelegen seyn lassen/ was sie seynd/ als was Sie haben/ umb  
 so weniger begreifen können/ das bey einem Gericht/ wo das Schän-  
 den und Schmähen unter und gegen Privatos verbotten / wider Für-  
 sten und Stände des Reichs / welche bey einföhrung solcher heylsa-  
 mer Reichs-Verordnungen concurrirt. und zumahlen denen jenigen  
 die deren Observanz geschwohren/ contra communes justitiæ distri-  
 butivæ regulas, quæ gravitatem injuriarum ex circumstantijs per-  
 sonarum læsarum & lædentium judicat, indulgirt. und zu dissimili-  
 ren seyn solle / oder wann dieses nit ist / danneroch aber die unerhörte  
 201q

Violation Fürstl. Würden/ und der darüber affectirte und mit so be-  
 sseffener Beharrlichkeit continuirte neglectus vor Augen lieget/ all-  
 wo gleichwie die Herrn Besizer des Kayserl. und Reichs  
**Cammer-Gerichts** pro parte gravante & quidem suos Condi-  
 tores zuhalten/ also auch in re propria tam gravi & ardua atque ex  
 sui natura & instrumento pacis comitali keine Richter abgeben  
 können/ ubi potissimum non tam contra Imperialem Cameram,  
 quam ejus ministros, qui de conniventia Judiciali violata dignita-  
 tis statuum arguantur, facti injustificabilis & pessimi exempli res  
 agitur; **Als haben der Kayserl. Majest. und dem Reich**  
**Seine Hochfürstl. Gnaden** diese dero zugefügte/ denen Ständ-  
 ten des Reichs höchinachtthelige/ zu schändlicher deformirung der  
 heylsamen Reichs Justiz, auch gänzlich confundir: und Vernich-  
 tung aller dignität/und Ehren Stände hinauslaufende unleid-  
 liche Beschwehrung aller unterthänigst zuklagen/ auß dem instru-  
 mento pacis & aliis pragmaticis imperij sanctionibus, auch denen  
 allgemeinen beschriebenen Geist- und Weltlichen / und unter allen  
 Völkern der Welt üblichen Rechten/ quod uti lex à conditore, ita  
 & ab eodem concessa jurisdictio, sive ordinaria sive delegata uni-  
 versaliter vel particulariter suspendi, limitari, emendari & abro-  
 gari possit, sich veranlasset sehen müssen/ in tröstlicher Anhoffnung/  
 das allerhöchste Haupt und Glieder eine solche esclatante gegenver-  
 fügung belieben werden/ wodurch die frevelmüthige/ gegen Stände  
 des Reichs sich verzeigende Persohnen ein Exempel und Schrecken/  
 auch deren dissimulatores zur standmäßiger circumspedition mehre-  
 re Nachricht/ und Belernung erlangen mögen/ allermassen nun auch  
 Zwentens **Seine Hochfürstl. Gnaden zu Würzburg**  
 nichts anderes wünschen/ als das diese Sach/ in so weit dieselbe auff  
 die status imperij der bösen unaußbleiblichen folgeren willien hin-  
 außlauffet/ separirt, und im übrigen/ wie dem Besizer Wigandt sei-  
 ne vermeintliche actiones, also auch **Seiner Hochfürstl. Gna-**  
**den** und denen interessenten Ihre Exceptiones und reconventio-  
 nes reservirt verbleiben mögten/ also contestiren auch **Seine**  
**Hochfürstl. Gnaden** vor der ganzen das Recht und die Gerech-  
 tigkeit liebenden Welt/ das wann der rechtmessige Richter erkennen  
 wird/ das sie dem Kläger in ein: oder dem andern gehalten/ dieselbe  
 sich der Gottgefälligen Justiz und dem Judicato in keine widersez-  
 liche oder verzögerliche Weeg zu entziehen gemeint/ gleichwie aber  
 das Gremium Dominorum Assessorum Cameralium in causa illos  
 ipsos

iplos sugillante nit cognosciren oder sprechen mag / so folget voss  
 selbstien / das es auch in denen übrigen Klag-Puncten eben so wenig  
 einen Richter abgeben könne / in erwegung 1mo. das in denen Geists-  
 und Weltlichen Rechten concordanter versehen / auch in denen con-  
 stitutionibus imperij ungeändert / quod causa major ex continentia  
 ad se trahat minorem L. 54. D. de Jud. quod connexitas justa sit  
 avocationis causa L. 10. C. de Jud. quod uno invento gravamine  
 tota Causa devolvatur, & Judex qui semel gravavit, etiam imposte-  
 rum gravare velle præsumatur, Gail. lib. 1. obs. 131. n. 1. & 2. Scac.  
 lib. 1. de Jud. C. 66. n. 18. & glossatores unanimiter. 2do. Ist in der  
 abgetruckter Facti Specie zumahlen 5. und als sich immittels/  
 bereits bemercket / wie sehr Seine Hochfürstliche Gnaden nit  
 allein durch die Wigantische calumnien, und deren connivirung / son-  
 dern auch durch das am 23. Octobris des abgewichenen Jahrs eröff-  
 nete vermeintliche / und der Geschichts Erzählung sub lit. E. apponir-  
 te Urtheil beschwehret worden / über welches 3tio. Nachdem Seine  
 Hochfürstl. Gnaden am Cammer-Gericht den zweymahligen  
 Anzeig thun lassen / das diese Sach inhalts der von Ihro Chur-  
 fürstl. Gnaden zu Mainz auff disseitige Ansuchung eingeloffe-  
 ner / und in copijs authenticis producirter Antwortschreiben bey er-  
 folgenter Legitimation selbiger hochansehnlicher Gesandtschaft ad  
 dictaturam & propositionem kommen werde / dessen hindangesezt /  
 bey letzterer Publication dem eingeloffenem Bericht nach abermah-  
 len mit einer nichtigen Urtheil / und so grösserer abubrung der ernan-  
 tem Dicasterio concedirter Jurisdiction fürgeschritten worden /  
 als Seine Hochfürstl. Gnaden sich auff keine in denen constitu-  
 tionibus imperii verbottene particular: und Neben-Weeg begeben /  
 sondern durch den in instrumento pacis, auch sonstien mit dem Finger-  
 Zeig angewiesenen / und in actis publicis gebahnten recursum zu dem  
 allerhöchsten Haupt und Glieder sich gewendet / auch daran keine  
 Schuld haben / das wegen der am Reichs Convent sich erhobener  
 incidentien die Säch eine bisherige Verhinderung leiden müssen /  
 Obwohlen nun 4to. Von erst angeführter Urtheil / weilien dato  
 darvon weder copia communicirt worden / noch sonstien zu erlangen  
 gewesen / sich nichts zuverlässiges particularisiren lasset / so ist doch  
 leicht zu ermessen / das diese ohnvermuthete ohne allen auff die dem  
 Cammer-Gericht zu verschiedenen mahlen notificirte, ahn die Käy-  
 serl. Majest. und das Reich beschehene imploration, genommenen  
 regard erfolgte weitere füreplung / die bey Seiner Hochfürstl.  
 Gnaden

3

**Gnaden** bereits auß vor angeführten nothdringlichen Ursachen erweckte Perhorrescenz, ahn dem Cammer-Gericht in dieser ohne deme ex connexione Causæ dahin nit gehöriger Sach zustehen/nit wenig/ und mit so grösserem rechtlichen effect vermehren müssen/ als diese Sach von seiten **Seiner Hochfürstl. Gnaden** bis anhero ahn dem Cammer-Gericht/durch die so offtermahlen erholte protestationes & reservationes in statu integritatis verblieben / und dieselbe in judicem, sibi salvo respectu suspectum keines weeges consentirt haben / auch so viel weniger zu consentiren gehalten / quod secundum communem & in practicâ servari consuetam opinionem iusta avocationis Causa sit perhorrescentia, & quivis Judex, sive Ordinarius, sive Delegatus recusari possit, latè Scacc. lib. I. de Jud. n. 13. 18. & 25. und obwohlen einige dieses ratione Camerae Imperialis in Zweifel stellen wollen / so hat doch deren particular Meynung in gegenwärtigen Fall keinen Platz / quod hic avocatio fiat per ipsas Pragmaticas Imperij Constitutiones, cum quâ concurrunt continentia Causæ, perhorrescentia, iustæ reculationis Causæ, nec non Visitationum annuarum Camerae Imperialis, uti & Judicii revisorii hactenus intermissa activitas, nun zeiget zwar so. Die von dem **Beysiger Wigandt** zu seiner anmasslichen Enthebung per promiscuas Emissiones im Druck divulgirte / ahn sich aber grundfalsch / und dannoch schein- und krafftlose / auch sein Respect vergessenes Gemüth noch mehr an Tag legende Facti Species, das derselbe obiges alles wohl begreifen / und daher allen möglichen Fleiß und grosse / doch vergebentliche Bemühung und Sorgfalt angewendet habe / disseitiges Fundamentum intentionis über den Hauffen zustürzen / und sich à violato respectu Principis außzflüchten / und im übrigen wegen seiner vermeinten prætensionen ohne deren geringste particularisirung / auch / wie ärgerlich / gefährlich und unverantwortlich / Er jezo Regierende / und lezt Verstorbene **Seine Hochfürstl. Hochfürstl. Gnaden** Gnaden und beeder Ministeria censurirt und traducirt, gleich einem Hanen über die Kohlen geloffen seye / und scheineth gar wohl hierauf / das er gern einen Mohren weiß waschen mögte / und denen jenigen zuvergleichen seye / welche nach langem verhönen und schmähen / auch verletzten Backensreich noch sagen dörfen Ave Rex, es werden aber vernünftige der Wahrheit geneigte / auff Tugendt und Ehr beflissene Gemüther sich nicht so leichter Dingen ein geschliffenes Glas auffsetzen lassen / welches die vor Augenliegende Sachen verdunckelt / und falsch sehen macht / es hat dieser **Beysiger** weder seine am Käyserl. und deß Reichs Cammer-Gericht einge-  
reichte /

reichte/ und in disseitiger getruckter Facti Specie sub A. in narratis beygelegte / auff Seine Hochfürstliche Gnaden Primario gestellte infame Supplic, weder die daselbst erfolgte/ und so geflissentlich beharrte dissimulation, noch die dem Regenten besonderlich beschehene Insinuation in Abred stellen können/welches dermahlen pro avocatione Causæ & justificatione aliorum petitorum genug/ sonst aber zu langsam/ und ein vergebentliches Unternehmen ist/ protrusâ utrinquè contumeliâ litteram scriptam illusoriâ simulatione & hypocritica interpretatione verändern/und die auff einen Stand des Reichs außgesprengte Respect-vergessene Formalia auff die des Injuriants maliciosen angeben nach affecten volle Rätthe detorquieren wollen/ deme man im übrigen bey künftigem rechtmässigem Richter ohne scheuen auffrecht unter die Augen zusehen wissen/ daher auch erstangefürter Wigantischer emanirter Geschichts Verstellung/ die disseitige warhafte und mit Originalien, auch dreyen unverwerfflichen Zeugen erweisliche Facti Species zu vermeidung dermahlen unnöthiger Weitläufigkeit lediglich entgegen gesetzt/ und jene in so weit sie dieser zuwider lauffet/ hiemit contradicirt. und deren besonderliche standhafte Widerlegung vorbehalten/auch darmit der ganzen unprävenirten passions-freien Welt zu judiciren anheimb gestellt wird / ob nit die Käyserl. Majest. und das Reich allerunterthänigst zu imploriren Seine Hochfürstl. Gnaden zu Würzburg auß trifftigen ohnumbgänglichen Ursachen bewogen worden.

Beilag Lit. G.

**Unterthänigster Anzeig in Sachen Wigandt Contra Würzburg.**

**S**chwürdigster Churfürst der Käyserl. Majestät und des Heil. Römischen Reichs Cammer-Richter gnädigster Churfürst und Herr. Ewer Churfürstl. Gnaden solle Hochfürstl. Würzburgischer Anwalt auff empfangenen gnädigsten Special Befehl unterthänigst nit verhalten/ und geruhen dieselbe auß der Judicialiter vidimirten Beilag Lit. A. gnädigst zu vernehmen/das Seine Hochfürstl. Gnaden zu Würzburg in Sachen Wigandt Contra Würzburg Ihro Käyserliche Majestät und das Reich die Causam von dem Käyserl. und des Reichs Cammer-Gericht zu sich zu avociren mit contestirung Ihrer perhorrescenz auß denen am Reichs Convent zu Regenspurg vorgestellten Ursachen  
 B 2  
 aller-

allerunterthänigst implorirt, auch Seine Churfürstl. Gnaden zu Mainz crafft dero Directorial-Ambts die Sach ad dictaturam befördern zulassen / die gnädigste Zusag gethan haben; Wie nun hieraus dieses Hoherleuchte Dicasterium erkennen wird / das Seine Hochfürstl. Gnaden der allerhöchsten Justiz wegen deren anmaßlichen Wigandtischen präventionen sich gern ergeben / auch die Ihro / Ihrem in Gott ruhenden letztern Herrn Vorfahrern und beeder Ministeriis zugefügte injurias atrocissimas nit ersitzen lassen werden / sondern das dieselbe citra contemptum Domini Judicis & animum protrahendi nullo dato medio juxta imperii praxin ad extrema zu convoliren sich gemüßiget sehen müssen. Als will Anwalt contra quodcunque præjudicium sive temporis, sive Judicis, sive alterius cujuscunque emergentis hiemit decenter protestirt, Seinem gnädigsten Herrn Principalen actiones, reconventiones, exceptiones, responsiones ac petitiones quascuncque & contra quoscuncque reservirt, und die Sach bis zu verhoffender der Käyserlichen Majestät und des Reichs anderwärtiger Verordnung in suspenso zulassen / unterthänigst gebetten haben.

Ewer Churfürstl. Gnaden.

Beilag Lit. H.

Fernerer Unterthänigster Anzeig in Sachen Michael Carl Wigandt *Contra* Würzburg.

Hochwürdigster Churfürst der Römischen Käyfl. Majestät und des Heiligen Römischen Reichs Cammer-Richter gnädigster Churfürst und Herr. Auf abermahlen empfangenen gnädigsten Special Befehl Seiner Hochfürstlichen Gnaden zu Würzburg producirt dero selben confirmirter Anwalt sub Lit. A. Copiam authenticam, Seiner Churfürstlichen Gnaden zu Mainz ahn Anwalts gnädigsten Herrn Principalen abgelassenen Schreibens / auf deme dieses höchste Reichs-Gericht erschen wird / das Seine Hochfürstl. Gnaden zu Würzburg / was in der Wigantischen Sach zu Beförderung der Justiz gereichen kan / ahn Ihro nichts erwinden lassen / und dero selben wegen noch nit erfolgter Legitimation der Chur-Mainzischen hochansehnlichen Gesandtschaft / und der Ursach willen zuruckverblibener dictatur und proposition Ihrer Angelegenheit keine Mora imputirt werden könne; Solchemnach dieses hochlöbl. Dicasterium umb so mehr Ursach habe / diese Sach bis zu der Käyserl. Majestät und des Reichs maassgebender Verordnung in suspenso zu lassen / wie dann Anwalt zu wiederholten mahlen unterthänigst bittend solchem in übergebener Information und letzteren unterthänigsten Anzeig enthaltenen petito, protestation und reservation decenter inhæriren thuet.

Ewer Churfürstl. Gnaden.

\* \* \* \*



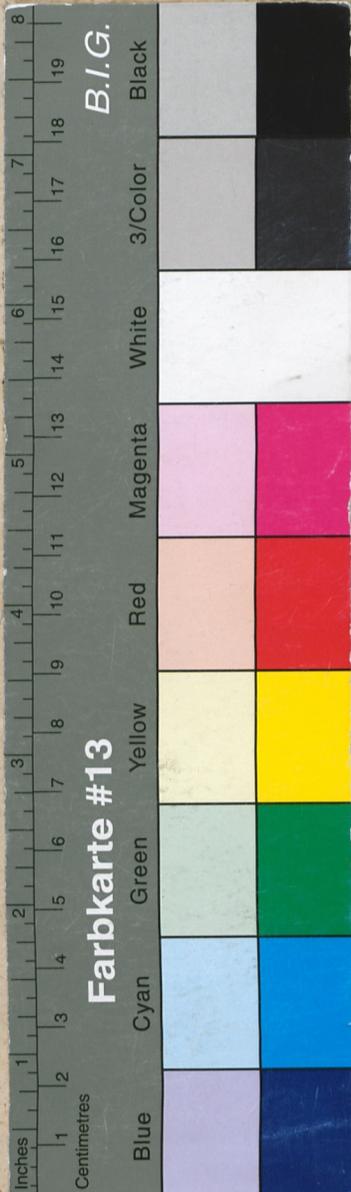


Bened. B. BB 66-82, 2°  
(pars generalis)

W 18



**Kurtze auß denen heylsamem Reichs-Sa-  
zungen / und allgemeinen Rechten verfaßte Demonstra-  
tion, das an die Kayserl. Majest. und das Reich in Sachen Mi-  
chael Carl Wigandts Contra Würzburg der aller Unterthänigste Recur-  
sus so billich als Nothdringlich genommen werde.**



Kayserl. und des Heil. Röm.  
er-Gericht dessen Verrichter und hiezu  
Würzburg. Cansler Michael Carl  
en Seine Hochfürstl. Gnaden zu  
eine höchstärgerliche des mehrstien  
stungen / anzüglichkeiten auch unver-  
Berachtung des Fürstl. Characteris be-  
thschrift loco supplicæ übergeben / ist  
tem Dicasterio acceptirt, dissimulirt,  
atum poenale cum citatione erkannt/  
ngeachtet/das die leztthin in Nürnberg  
Fürstl. hochansehnliche Gesandt-  
ädigsten Herrn Herrn Principalen, so  
l. Gnaden zu Trier / als Cammer-  
mmer-Gerichts Præsidentens Excell.  
des Reichs attentirt: und connivirten  
Beschwehrung geführt/ und mit deut-  
ädigsten Herrn Herrn Principalen ge-  
e Procedur, als eine auff alle Stände  
unleidentliche Consequenz, ahn die  
Reich zu dero allergnädigsten Verord-  
sach in suspenso zulassen angesucht / da-  
Fürstl. Gnaden durch dero constituirten  
ls einer cum protestatione de se non  
Information genugsambe Andung  
sione anruffen/ und zumahlen/ das diese  
ent zu Regenspurg auff dem Tapet lie-  
inhalts lit. G. & H. Anzeigen/ und die  
ficialiter vidimirten authentischen Co-  
urfürstlichen Gnaden zu Mainz  
abgeleitener würdiger Antwort Schreiben/ das diese Causa bez  
erfol-